

Das Lehrerkollegium des Humanistischen Gymnasiums Bozen hat in der **Plenarsitzung vom 14. Oktober 2010** gemeinsam mit Eltern und Schülern folgende Resolution einstimmig beschlossen:

- A) Nach reiflicher Überlegung und Abwägung verschiedenster Möglichkeiten sind wir uns darin einig, dass wir uns weiterhin **für ein Musikgymnasium am Humanistischen Gymnasium in Bozen** und für die Errichtung musikalischer Schwerpunkte an den Pädagogischen Gymnasien in Meran, Brixen, Bruneck engagieren werden.

Dies, weil es unsere tiefste Überzeugung ist, dass Südtirol ein Musikgymnasium braucht, dass den Schüler/innen, die diese vertiefte musikalische Ausbildung haben möchten, diese im Land auch gewährleistet werden soll, in dem Moment, wo das Konservatorium zur Hochschule (= Universität) wird. Es ist uns ganz unbegreiflich, wie Dr. Walter Stifter, Präsident des Instituts für Musikerziehung, diese Möglichkeit aus seiner Position und seinen Interessen heraus so kategorisch ablehnen kann. Es ist uns auch unbegreiflich, wie das Institut für Musikerziehung - urplötzlich als außerschulische Institution in Südtirol – so vehement in schulische Belange eingreift. Und es ist uns genauso unbegreiflich, warum Schulamtsleiter Dr. Peter Höllrigl „seine“ Schulen (Lehrpersonen, Eltern, Schüler/innen) nicht besser schützt. Wer vertritt uns dann eigentlich? Noch unverständlicher ist die Haltung der Landesrätin, die in der Diskussion zwischen IME (Institut für Musikerziehung) und Schulen plötzlich Landes- von Staatslehrer/innen im Bereich Musik trennt – die einen sind zu fördern, die anderen nicht. Hat sie als Landesrätin nicht beide Kategorien zu „verwalten“? Das sind – gegen alle Schönrederei – unsere Eindrücke aus den bisherigen Gesprächen.

- B) Genau so vehement setzen wir uns auch für die **Beibehaltung der Klassischen Fachrichtung am Humanistischen Gymnasium in Bozen** ein. Tagtäglich erreichen uns Briefe und Mails auch aus dem deutschsprachigen Ausland, in denen die organisatorischen Entscheidungen, die mit dieser „angeblichen“ Schulreform verbunden sind, nur mehr mit Kopfschütteln und Entsetzen kommentiert werden. Es kann nicht sein, dass die Klassische Fachrichtung plötzlich nur mehr auf ein Öffentliches Gymnasium in Meran und zwei private kostenpflichtige Gymnasien beschränkt wird. Kann sich Südtirol das wirklich leisten? Chancengerechtigkeit und Chancenwahrung sehen für uns anders aus, v. a. da, wo die Aufrechterhaltung dieser Fachrichtung de facto nichts kostet.

Für das Humanistische Gymnasium Bozen

Dir. Martina Adami